

### 3. SEGEBERGER SYMPOSION

Morbus Parkinson, Medizin trifft Kunst

Projektthema: pflegende Angehörige

Die künstlerisch aktivierenden Verfahren

#### Zusammenfassung:

#### zur nachfolgenden ausführlichen Projektbeschreibung:

Einer der bekanntesten Wissenschaftler auf dem Gebiet "Musik in der Medizin", Herr Professor Dr. med. Eckart Altenmüller, Neurologe und Musiker, weist darauf hin, dass Musik seit Urzeiten hilft Leiden zumindest zu lindern. Ebenso wichtige Fürsprecher sind Immanuel Kant (1724-1804), der eine "verkopfte" Sichtweise der positiven Effekte der Musik ablehnte. Johann Sebastian Bach (1685-1750) schuf mit den Goldberg Variationen ein praktisches Beispiel. Selbst unsere Alltagssprache spiegelt uns die Musik: wer in unserem Alltag den Ton angibt spielt meistens die erste Geige und bläst dem den Marsch der aus dem Takt kommt.

Bei der neurodegenerativen, bis heute nicht heilbaren Parkinson Erkrankung, treten häufig auch so genannte nicht-motorische Symptome auf. Das sind u. a. emotionale, affektive, psycho-soziale Störungen - diese Symptome sprechen häufig sehr schlecht auf Medikamente an. Das führt die Erkrankten unweigerlich zum sozialen Rückzug und damit direkt in die Isolation. Für Angehörige führt diese Entwicklung oftmals zur Überlastung. Spätestens hier können die künstlerisch aktivierenden Verfahren modifizierend eingesetzt werden.

So kann unter anderem mittels der künstlerisch aktivierenden Verfahren die Isolation, die Vereinsamung, in welche der soziale Rückzug mündet, verhindert oder beendet werden. Zudem wird durch das gemeinsame künstlerische Agieren das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl gestärkt bzw. überhaupt wieder entdeckt. Das gleiche gilt für die soziale wie emotionale Kompetenz. Daraus können sich zum Beispiel für Patient und pflegenden Angehörigen gänzlich neue Problemlösungsstrategien ergeben.

Die rasante Entwicklung von Aufnahme-, Wiedergabe- und Speichertechnik führte zum Rückzug der Musik in die Musikindustrie. Setzt sich diese Entwicklung fort lässt sich der Mensch eines seiner wichtigsten Instrumente zur Gesundheitshygiene aus der Hand nehmen. Kostengünstig und überall einsetzbar sind die künstlerisch aktivierenden Verfahren, Musizieren, Singen, Tanzen, Theaterspiel, optimal zur Selbsthilfe geeignet. Bei den Teilnehmenden eindeutig festzustellen ist die Verbesserung der Lebensqualität,

Bad Segeberg, den 17.10.15

Bernd Braun

Leiter der dPV Regionalgruppe, Bad Segeberg  
Stellvertr. dPV Landesbeauftragter  
Schleswig-Holstein